

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Krankenhaus: **Klinikum GAP**
Anschrift: Auenstraße 6
82467 Garmisch-Partenkirchen

Berichtsjahr: **2004**

Inhaltsverzeichnis

Basisteil	3
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	3
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	37
C Qualitätssicherung	40
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	40
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	41
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	42
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	43
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	44
Systemteil	45
D Qualitätspolitik	45
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	46
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	49
G Weitergehende Informationen	50

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses
(Anschrift, E-Mail, Internetadresse)

Auenstraße 6
82467 Garmisch-Partenkirchen
klinikumsleitung@klinikum-gap.de
www.klinikum-gap.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260911320

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Landkreis Garmisch-Partenkirchen

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

515

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:	<u>17217</u>
Ambulante Patienten:	<u>14468</u>

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)*	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin	188		HA	Ja
0300	Kardiologie				Ja
0400	Nephrologie				Ja
0500	Hämatologie/ internist.Onkologie				Ja
0700	Gastroenterologie				Ja
1000	Pädiatrie	45		HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	108		HA	Ja
1600	Unfallchirurgie	81		HA	Ja
2200	Urologie	39		HA	Ja
2300	Orthopädie	2		BA	
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	34		HA	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2		BA	
2700	Augenheilkunde	5		BA	
3300	Strahlenheilkunde	10		BA	
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	1		BA	
3700	Anästhesie			nb	Ja
3700	Radiologie			nb	Ja
3700	Pathologie			nb	

* Nicht bettenführende Abteilung mit fachlich nicht weisungsgebundener Leitung nb eintragen

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des
Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I03	Ersatz des Hüftgelenks	1205
2	P67	stationäre Versorgung eines gesunden Neugeborenen	478
3	I18	Eingriffe am Kniegelenk	470
4	F15	Dehnung der Herzkranzgefäße mit Einbringung einer Gefäßstütze	424
5	I04	Ersatz des Kniegelenks	394
6	F43	Linksherzkatheteruntersuchung	355
7	O60	Vaginale Entbindung	337
8	G48	Darmspiegelung	330
9	G67	verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	328
10	F10	Dehnung der Herzkranzgefäße mit Einbringung einer Gefäßstütze bei Herzinfarkt	305
11	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	291
12	F62	Herzschwäche und Schock	277
13	I13	Eingriffe an langen Röhrenknochen	266
14	B70	Gehirnschlag	253
15	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	253
16	F67	Bluthochdruck	234
17	F71	Herzrhythmus-Störung	216
18	G45	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	212
19	F73	Kreislaufschwäche und Kollaps	209
20	B80	Kopfverletzung	205
21	L63	Infektionen der Harnorgane	190
22	C08	Katarakt-Operation	175
23	G47	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	175
24	G07	Blinddarm-Operation	174
25	L07	Eingriffe durch die Harnröhre mit Ausnahme der Prostataentfernung	173
26	G09	Operation bei Leistenbrüchen und anderen Bauchwandbrüchen	153
27	I23	Metallentfernung	153
28	B76	Epileptische Anfälle	151
29	H08	Gallenblasenentfernung durch Bauchspiegelung	148
30	O01	Kaiserschnitt	148

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Linksherzkatheter, überregional
Endoprothetik, überregional
Herstellung von Eigenblut, überregional
interventionelle Endoskopie, überregional
Traumatologie und Sporttraumatologie, überregional
Neugeborenen Intensivstation, überregional

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung entfällt

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

In allen Fachabteilungen:
- Ambulantes Operieren
- Ambulante Behandlung nach Überweisung bzw. für Selbstzahler
- Ambulante Notfallbehandlung

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	Apparate- gemeinschaft
Computertomographie	Ja	Ja	Kooperationspartner
Magnetresonanztomographie	Ja	Nein	Kooperationspartner
Herzkatheterlabor	Ja	Ja	
Szintigraphie	Ja	Nein	
Positronenemissionstomographie	Nein	Nein	
Elektroenzephalogramm	Ja	Ja	Bezirkskrankenhaus im Gebäude
Angiographie	Ja	Ja	
Schlaflabor	Ja	Nein	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	Apparategemeinschaft
Physiotherapie	Ja	
Dialyse	Ja	
Logopädie		
Ergotherapie	Ja	
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie		
Einzelpsychotherapie	Ja	Bezirkskrankenhaus im Gebäude
Psychoedukation		
Thrombolyse	Ja	
Bestrahlung	Ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Innere Medizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Die Innere Medizin wird im Klinikum Garmisch-Partenkirchen durch zwei Fachabteilungen mit den Schwerpunkten Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie und Nephrologie abgedeckt:

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Siehe unten

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Siehe unten

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
	3-stellig	(in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	
1	F15	Dehnung der Herzkranzgefäße mit Einbringung einer Gefäßstütze	422
2	F43	Linksherzkatheteruntersuchung	354
3	G48	Darmspiegelung	309
4	F10	Dehnung der Herzkranzgefäße mit Einbringung einer Gefäßstütze bei Herzinfarkt	304
5	F62	Herzschwäche und Schock	274
6	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	273
7	B70	Gehirnschlag	245
8	F67	Bluthochdruck	233
9	F71	Herzrhythmusstörung	216
10	F73	Kreislaufschwäche und Kollaps	202

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I25	424	Artherosklerotische Herzkrankheit:
2	I21	401	Akuter Herzinfarkt
3	I50	329	Herzschwäche
4	J18	253	Lungenentzündung
5	I10	230	Bluthochdruck
6	I48	225	Vorhofflimmer
7	I20	220	Angina Pectoris
8	R55	188	Kreislaufschwäche und Kollaps
9	I64	140	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
10	F10	139	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1632	1796	Magenspiegelung
2	8837	1613	Gefäßweiterung und -stütze an Herzkranzgefäßen
3	1275	1463	Herzkatheteruntersuchung
4	8854	891	Dialyse
5	1650	813	Darmspiegelung
6	1440	777	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt
7	1653	468	End-Darmspiegelung
8	5513	310	Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)
9	1444	199	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: Stufenbiopsie
10	5452	149	Lokale Entfernung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

B-1.1 **Kardiologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Konservative u. interventionelle Kardiologie u. Angiologie. Betreuung von Patienten mit Herzschrittmachern u. implantierbaren Defibrillatoren.
Internistische Intensivmedizin. Konservative Pulmonologie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.1 **Nephrologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Diagnostik und konservative Therapie von Nierenerkrankungen. Stationäre und teilstationäre Dialysebehandlung

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.1 **Hämatologie/internist.Onkologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie solider Tumoren (Chemo-, Antikörper- und Immuntherapie), gut- und bösartiger Bluterkrankungen und Blutgerinnungsstörungen. Betreuung stationärer Strahlentherapiepatienten.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.1 **Gastroenterologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Endoskopische Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Verdauungstraktes. Diagnostischer und therapeutischer endoskopischer und transabdomnieller Ultraschall. Gastrointestinale Funktionsdiagnostik

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.1 **Pädiatrie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters. Früh- und Neugeborenenintensivstation. Neugeborenennotarzteinsatz für die umliegenden Geburtskliniken.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
	3-stellig	(in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	
1	G67	Magen-Darm-Entzündung	60
2	P67	Neugeborenes >2500g	40
3	B80	Kopfverletzung	32
4	D83	Mittelohrentzündung	20
5	G66	Bauchschmerzen	17
6	D68	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals, ein Belegungstag	17
7	G07	Blinddarmentzündung	17
8	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	16
9	E69	Asthma bronchiale	15
10	Z64	Andere Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	14

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	A09	34	Diarrhoe und Gastroenteritis, vermutlich infektiösen Ursprungs
2	S06	33	Gehirnerschütterung
3	J06	20	Akute Infektion der oberen Atemwege
4	R10	18	Bauchschmerzen
5	Z03	15	Beobachtung bei Verdacht auf neurologische Krankheit
6	K35	12	akute Blinddarmentzündung
7	J20	12	Akute Bronchitis
8	K59	10	Verstopfung
9	J18	9	Lungenentzündung
10	P07	8	Neugeborenes: Geburtsgewicht 1500 bis unter 2500 Gramm

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1			Keine Operationen
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.1 **Allgemeine Chirurgie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Allgemein- und Visceralchirurgie, minimalinvasive Chirurgie, onkologische Chirurgie, Struma, Herzschrittmacher, Endoprothetik an Hüfte und Knie, Gefäßchirurgie des arteriellen und venösen Systems

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I03	Ersatz des Hüftgelenks	1056
2	I04	Ersatz des Kniegelenks	329
3	G07	Blinddarm-OP	154
4	G09	Eingriffe bei Leisten- und Bauchwandbrüchen	134
5	H08	Endoskopische Gallenblasen-Entfernung	129
6	G02	Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	121
7	F20	Kramfadern-Operation	114
8	F14	Gefäßeingriffe	69
9	G67	Verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	63
10	F08	Große Gefäßeingriffe	60

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M16	912	Arthrose des Hüftgelenks
2	M17	329	Arthrose des Kniegelenks
3	T84	225	Mechanische Komplikation durch eine Gelenkendoprothese
4	K40	143	Leistenbruch
5	I83	123	Krampfadern
6	K80	123	Gallenblasenstein
7	I70	119	Gefäßverengung / -verschluss in den Extremitäten
8	K35	117	Blinddarmentzündung
9	K57	81	Darmdivertikel
10	K56	66	Darmverschluss

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5820	929	Implantation von Endoprothesen an der Hüfte
2	5822	299	Implantation von Endoprothesen am Knie
3	5821	220	Revision von Endoprothesen an der Hüfte
4	5470	163	Entfernung des Blinddarms
5	5511	147	Entfernung der Gallenblase
6	5530	146	Eingriffe bei Leistenbrüchen
7	5385	139	Eingriffe bei Krampfadern
8	8836	129	Gefäßerweiterung am Oberschenkel
9	5455	96	Eingriffe am Dickdarm
10	5469	66	andere Operationen am Darm

B-1.1 Unfallchirurgie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

konservative und operative Versorgung von Verletzungen, orthopädische Chirurgie: Behandlung von Folgeschäden und Arthrosen (Endoprothetik), Sportverletzungen, Arthroskopische OPs, Handchirurgie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Sicherstellung notärztliche Versorgung; Bergwachtärztedienst

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Knorpelersatzverfahren, extrakorporale Stoßwellenbehandlung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
	3-stellig	(in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	
1	I18	Eingriffe am Kniegelenk	318
2	I13	Eingriffe an den langen Röhrenknochen	262
3	B80	Kopfverletzungen	166
4	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	163
5	I03	Ersatz des Hüftgelenks	146
6	I23	Entfernung von Osteosynthesematerial	141
7	I08	Eingriffe an Hüfte und Oberschenkelknochen	114
8	J65	Verletzung der Haut und Unterhaut	93
9	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	79
10	I27	Eingriffe am Weichteilgewebe	70

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	S82	293	Sprunggelenksbruch
2	S72	185	Schenkelhalsbruch
3	M23	182	Meniskus-Schädigung
4	S06	172	Schädelhirntrauma
5	S52	142	Handgelenksbruch
6	S83	133	Instabile Bandverletzungen Knie
7	S42	128	Oberarmbruch
8	M17	111	Kniegelenksarthrose
9	S32	103	Lendenwirbelbruch
10	S22	99	Brustwirbelbruch

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5812	520	Arthroskopische Operation am Knie
2	5790	298	minimalinvasive Versorgung von Brüchen
3	5787	270	Entfernung von Osteosynthesematerial
4	5794	221	Offene Einrichtung von komplizierten Brüchen an den Röhrenknochen
5	5893	144	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5820	143	Implantation von Endoprothesen an der Hüfte
7	5900	66	Versorgung von Weichteilverletzungen
8	5820	62	Implantation von Endoprothesen am Knie
9	5859	59	Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
10	5793	54	Offene Einrichtung von einfachen Brüchen an den Röhrenknochen

B-1.1 **Urologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Urologische Onkologie, Endourologie, plastisch rekonstruktive Urologie, Steintherapie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Kinderurologie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
	3-stellig	(in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	
1	L07	Eingriffe durch die Harnröhre außer Prostataentfernung	172
2	M02	Prostataentfernung durch die Harnröhre	137
3	M01	Große Eingriffe an den Beckenorganen beim Mann	102
4	M60	Bösartige Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane	84
5	L64	Harnsteine	80
6	L63	Infektionen der Harnorgane	78
7	L42	Stosswellenbehandlung von Harnsteinen	65
8	L62	Tumore der Harnorgane	64
9	M04	Eingriffe am Hoden	63
10	L04	Nieren-, Ureter- und große Harnblasen-Eingriffe	31

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	N20	178	Nieren- und Harnleiterstein
2	N40	166	gutartige Vergrößerung der Prostata
3	C61	150	Prostatakrebs
4	C67	143	Blasenkrebs
5	N13	77	Verengung des Harnleiters
6	N39	46	Harnwegsentzündung
7	D41	39	Verdacht auf Blasenkrebs
8	D40	38	Verdacht auf Prostatakrebs
9	C62	31	Hodenkrebs
10	C64	27	Nierenkrebs

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5601	201	Elektroresektion von Prostatagewebe durch die Harnröhre (TUR-P)
2	5573	141	Elektroresektion an der Harnblase durch die Harnröhre (TUR-B)
3	8110	92	Stoßwellenzertrümmerung [ESWL] von Steinen in den Harnwegen
4	5604	83	Radikale Prostataoperation bei Prostatakrebs
5	5562	53	Steinbehandlung im Harnleiter / in der Niere endoskopisch
6	1665	31	Harnleiterspiegelung diagnostisch
7	5554	22	Entfernung der Niere
8	5622	19	Entfernung eines Hodens über einen Leistenzugang
9	5576	18	Entfernung der Harnblase bei Harnblasenkrebs
10	5530	18	Verschluss eines Leistenbruchs

B-1.1 **Orthopädie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Arthroskopien, kleine Umstellungsosteotomien

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	I18	Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	32
2	I20	Eingriffe am Fuß	19
3	I23	Entfernung von Osteosynthesematerial	10
4	B05	Dekompression bei Karpaltunnelsyndrom	1
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	M23	32	Meniskusschädigung
2	Q66	26	Angeborene Deformität der Füße
3	M20	3	Hammerzehe(n)
4	G56	1	Karpaltunnel Syndrom
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5812	32	Arthroskopische Operation am Knie
2	5788	20	Operationen an den Fußwurzelknochen
3	5787	10	Entfernung von Osteosynthesematerial
4	5056	1	Dekompression eines Nerven
5			

B-1.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Gut- und bösartige Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane und der Brust sowie die Geburtshilfe

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Gynäkologische Onkologie mit Schwerpunkt Brustkarzinomtherapie, familienorientierte Geburtshilfe, Betreuung von Risikoschwangerschaften

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Betreuung und Behandlung von Frauen mit Senkungsbeschwerden und Harninkontinenz. Pränataldiagnostik.

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	gesundes Neugeborenes	438
2	O60	Vaginale Entbindung ohne komplizierende Diagnose	337
3	O01	Kaiserschnitt	148
4	N04	Entfernung der Gebärmutter	84
5	J06	Operation bei Brustkrebs	76
6	O65	vorgeburtliche stationäre Aufnahme	63
7	P60	Neugeborenes, verlegt < 5 Tage nach Aufnahme	50
8	O02	Vaginale Entbindung mit komplizierender Operation	43
9	O64	Frustrane Wehen	41
10	J07	Kleine Eingriffe an der Brust	29

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	Z38	473	Einling, Geburt im Krankenhaus
2	C50	94	Brustkrebs
3	O71	90	Verletzungen der Geburtswege
4	O60	58	vorzeitige Wehen
5	O70	56	Dammriss unter der Geburt
6	O68	56	Komplikationen bei Wehen und Entbindung
7	D25	53	Myom der Gebärmutter
8	O69	34	Nabelschnurumschlingung
9	O32	32	vorzeitiger Blasensprung
10	O48	29	Übertragene Schwangerschaft

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5749	148	Kaiserschnitt
2	5683	102	Entfernung der Gebärmutter
3	5704	58	Deszensusoperationen (vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik, vaginale und abdominale Scheidenstumpfoperationen)
4	5870	54	Brusterhaltende Entfernung von Tumorgewebe aus der Brust ohne Lymphknotenentfernung
5	1471	49	Diagnostische Ausschabung (nur stationäre Patienten)
6	1672	47	Diagnostische Gebärmutter Spiegelung (nur stationäre Patienten)
7	5871	45	Brusterhaltende Entfernung von Tumorgewebe aus der Brust mit Lymphknotenentfernung
8	5653	34	Entfernung des Eileiters oder des Eierstocks
9	5541	30	Diagnostische Eröffnung des Bauchraums
10	5690	30	Therapeutische Ausschabung

B-1.1 **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Tonsillektomien, Adenotomien, Nasenscheidewand-OP

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Mandel-Operation	34
2	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen	2
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	J35	34	Chronische Mandelentzündung
2	J33	2	Polyp der Nasenhöhle
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5281	33	Mandeloperation
2	5222	2	Operation am Siebbein
3	5285	2	Polypenoperation
4			
5			

B-1.1 **Augenheilkunde**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Katarakt- und Glaukomchirurgie einschließlich kombinierter Eingriffe,
Schieloperationen, Lidoperationen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	C08	Katarakt-Operation	175
2	C06	Komplexe Eingriffe bei Glaukom	34
3	C12	Andere Eingriffe an den Augen	2
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	H25	176	Katarakt
2	H40	33	Weitwinkelglaukom
3	C44	2	Bösartige Neubildungen:Haut des Augenlides, einschließlich Kanthus
4	C44	2	Sonstige bösartige Neubildungen:Haut des Augenlides, einschließlich Kanthus
5	S05	1	Prellung des Augapfels
6	H27	1	Luxation der Linse
7	I10	1	Bluthochdruck
8			
9			
10			

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5144	201	Katarakt-Operation
2	5131	34	operative Senkung des Augeninnendrucks
3	5096	2	Operation am Augenlid
4	5169	1	andere Operation am Auge
5			

B-1.1 **Strahlenheilkunde**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Radiochemotherapie bei Kopf-Hals-Tumoren und Rektum-Tumoren,
Palliativtherapie, Bestrahlung bei Mamma-Karzinom und Prostata-Karzinom

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG	Text	Fallzahl
	3-stellig	(in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	
1	B66	Neubildungen des Nervensystems mit Strahlentherapie	31
2	I65	Bösartige Neubildung des Bindegewebes einschließlich pathologische Fraktur mit Strahlentherapie	25
3	R40	Strahlentherapie bei hämatologischen und soliden Neubildungen	19
4	G60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane mit Strahlentherapie	17
5	D60	Bösartige Neubildungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	14
6	L62	Neubildungen der Harnorgane mit Strahlentherapie	5
7	E71	Neubildungen der Atmungsorgane mit Strahlentherapie	5
8	J62	Bösartige Neubildungen der Brust mit Strahlentherapie	5
9	M60	Bösartige Neubildungen der männlichen Geschlechtsorgane mit Strahlentherapie	4
10	G47	Schwere Krankheiten der Verdauungsorgane	3

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	C79	52	Gehirnmetastasen
2	C15	14	Speiseröhrenkrebs
3	C32	7	Kehlkopfkrebs
4	C77	7	Lymphknotenmetastasen
5	C71	6	Gehirntumor
6	C50	5	Brustkrebs
7	C34	4	Lungenkrebs
8	C85	4	Lymphdrüsenkrebs
9	C01	4	Zungenkrebs
10	C80	3	Tumor unbekannter Lokalisation

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8522	138	Hochvoltstrahlentherapie

B-1.1 **Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

komplexe Zahnextraktionen, Versorgung von Gesichtsschädelfrakturen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D40	Zahnextraktion und -wiederherstellung	23
2	D67	Erkrankungen von Zähnen und Mundhöhle	3
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	K08	8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
2	K01	6	Retinierte Zähne
3	S02	4	Nasenbeinfraktur
4	K04	4	Zahnabszess
5	K10	4	Kieferabszess
6	C44	2	Bösartige Neubildung im Gesicht
7	K02	2	Karies
8	K03	1	Erosion der Zähne
9	K09	1	Kieferzyste
10	K12	1	Abszess des Mundes

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute An- zahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5231	20	Operative Zahnentfernung
2	5230	10	Zahnextraktion
3	5764	5	Einrichtung einer Kieferfraktur
4	5769	4	Operation bei Gesichtsschädelfraktur
5	5216	2	Einrichtung Nasenbeinfraktur

B-1.1 **Sonstige Fachabteilung: Anästhesie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Durchführung von Narkosen aller Art (30% Regionalanästhesie) für die operativen Abteilungen des Klinikums. Betrieb der operativen Intensivstation. Betrieb des Blutlabors/Blutdepots.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Vorbereitung der Patienten in der Anästhesie und Eigenblut-Ambulanz. Betrieb eines 24h-Schmerz-Dienstes

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.1 **Sonstige Fachabteilung: Radiologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

konventionelles Röntgen und Schnittbilduntersuchungen (CT/MR);
Angiografie und PTA (Gefäßdehnung); Nuklearmedizin

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Sonografie

B-1.1 **Sonstige Fachabteilung: Pathologie**

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Feingewebliche Untersuchungen aller Art (auch Schnellschnitt),
Obduktionen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

919

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

NB: Die Zahlen sind nicht mehr repräsentativ, da in 2005 wesentliche Steigerung der ambulanten Operationen und Interventionen (Herzkatheter, Darmspiegelung)

in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1 Katarakt-OP	225
2 Circumcision	70
3 Ausschabung	55
4 Sterilisation der Frau	54
5 Metallentfernung	40

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	<u>0</u>
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	<u>0</u>
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	<u>0</u>

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiter- bildung	Anzahl Ärzte mit abge- schlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	40	18	22
1000	Pädiatrie	9	3	6
1500	Allgemeine Chirurgie	20	12	8
1600	Unfallchirurgie	14	5	9
2200	Urologie	6	3	3
2300	Orthopädie	1		1
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8	4	4
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2		2
2700	Augenheilkunde	1		1
3300	Strahlenheilkunde	1		1
3500	Zahn-/Kieferheilkunde, Mund-/Kieferchirurgie	1		1
3700	Anästhesie	27	14	13
3700	Radiologie	6	1	5
3700	Pathologie	1		1
	Gesamt			

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

10

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentaler Anteil der examinieren Krankenschwestern /-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpfleger/ in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	178	82%	16%	2%
1000	Pädiatrie und Neonatologie	57	100%		
1500	Allgemeine Chirurgie	51	98%	2%	
1600	Unfallchirurgie	61	94%	4%	2%
2200	Urologie	13	92%		8%
2300	Orthopädie				
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15	100%		
3700	Anästhesie	40	56%	44%	
3700	Sonstige Bereiche	28	61%	36%	3%
	Gesamt	443			

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate	
				Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		
2	Cholezystektomie	Ja	Ja	92,3%	100%
3	Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	93,1%	94,7%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja	Ja	94,1%	95,5%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja	Ja	100%	100%
6	Herzschrittmacher-Revision	Ja	Ja	58,8%	74,0%
7	Herztransplantation	Nein	Nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja	Ja	100%	95,9%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	86,1%	92,4%
10	Karotis-Rekonstruktion	Ja	Ja	100%	95,6%
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja	Ja	100%	95,6%
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	100%	97,4%
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	Nein	Nein		
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Ja	Ja	90,6%	99,9%
15	Koronarchirurgie	Nein	Nein		
16	Mammachirurgie	Ja	Ja	100%	91,7%
17	Perinatalmedizin	Ja	Ja	100%	97%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Nein	Nein		
19	Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)	Ja	Ja	97,6%	98,4%
20	Gesamt			94,8%	95%

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
 - Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:
-

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

keine

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro Operator ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)	pro Operator (4b)	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	Nein			
Nierentransplantation		20	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	Nein			
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]	Nein			

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V)

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

Lebertransplantation

wird nicht durchgeführt

Nierentransplantation

wird nicht durchgeführt

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

wird nicht durchgeführt

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

wird nicht durchgeführt

Stammzellentransplantation

wird nicht durchgeführt

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Verbesserung der Qualität in der Patientenbehandlung ist seit jeher oberstes Anliegen aller Ärzte und Pflegekräfte. Um dieses Bestreben zu unterstützen und auch auf alle anderen, nicht direkt am Behandlungsprozess Beteiligten auszuweiten, wurde 1998 durch die Klinikumsleitung ein hausübergreifendes Qualitätsmanagement eingeführt. Dabei wurde von Anfang an ein umfassender, also alle Bereiche und Abteilungen sowie alle Vorgänge im Klinikum betreffender Ansatz verfolgt. Seitdem werden systematisch mittels Befragungen und Erhebungen Schwachstellen erkannt und abgebaut. Sämtliche im Laufe der Jahre erarbeiteten Neuerungen und Festlegungen werden in einem hausübergreifenden Qualitätsmanagement-Handbuch, welches allen Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung steht, veröffentlicht. Das [Leitbild](#) des Klinikums dokumentiert ebenfalls, dass sich das Streben nach Qualität auf alle Bereiche der täglichen Arbeit ausdehnt.

Bereits im Jahr 2000 wurde festgelegt, dass sich das Klinikum auch einer externer Überprüfung des im Qualitätsmanagement Geleisteten unterziehen muss. Denn nur so kann für Patienten und Hausärzte objektiv belegt werden, dass die oben beschriebene kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen auch tatsächlich stattfindet. Für diese Zertifizierung wurde das in 2002 neu eingeführte Klinik-Zertifikat KTQ gewählt. Es bietet durch seinen krankenhausspezifischen Ansatz die Gewähr dafür, dass hier auch die tatsächlich relevanten Gegebenheiten überprüft werden.

Nach entsprechenden Vorarbeiten erfolgte im Oktober bzw. Dezember 2004 die KTQ-Zertifizierung. In der Detailbewertung ist das Klinikum dabei besonders stolz darauf, dass es in der Kategorie "Patientenversorgung" im Vergleich zu allen übrigen Kategorien noch einmal überdurchschnittlich abgeschnitten hat.



Klinikum Garmisch-Partenkirchen



II. Med. Abteilung Murnau

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement besteht seit 1998 und stellt einen festen Bestandteil in der Organisationsstruktur des Klinikums dar. Alle strategischen Entscheidungen erfolgen in einer Qualitätskommission, welcher Führungskräfte aller Berufsgruppen und Abteilungen angehören. Die Tagesarbeit wird durch einen hauptamtlichen ärztlichen Qualitätsmanager sowie seine Stellvertretung (Abteilungsleitung in der Pflege) ausgeführt. Das hausübergreifende QM wird dabei durch Qualitätsverantwortliche in allen Abteilungen und Bereichen unterstützt. Diese haben sich für ihre Tätigkeit in aller Regel durch entsprechende Weiterbildung qualifiziert und stellen das Bindeglied zwischen den Mitarbeitern in der Abteilung und dem hausübergreifenden QM dar. Der Stellenwert der Qualitätsarbeit wird auch dadurch bestätigt, dass sie der Tagesarbeit (z.B. in der Patientenversorgung) als gleichwertig angesehen ist.

Für alle im QM aktiven Mitarbeiter finden regelmäßige interne und externe Fortbildungen statt. Sie werden durch das hausübergreifende QM initiiert, welches ebenso alle Befragungen und interdisziplinären Projekte begleitet. Sämtliche Aktivitäten im QM ebenso wie die Zielplanung der Abteilungen für das kommende Jahr werden in einem jährlich aufgelegten Qualitätsentwicklungsbericht zusammengefasst.



Frühstücksbuffet



Krankenzimmer

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Neben der externen Qualitätssicherung (E-3) führt das Klinikum seit vielen Jahren regelmäßig Befragungen und Erhebungen zur Qualität in der Patientenversorgung durch. Eine Patienten-, Mitarbeiter- und Hausärztebefragung fand in 1999 und 2002 statt; die nächste Wiederholung ist für 2005/06 fest geplant. Die Erkenntnisse aus den Befragungen werden zwischenzeitlich systematisch ausgewertet und für Verbesserungen genutzt. Darüber hinaus fanden in 2003/04 Erhebungen zur Qualität in der Patientenaufnahme, der Zufriedenheit der Angehörigen von Intensivpatienten sowie Wartezeitenanalysen in verschiedenen Bereichen statt. Kritik und Anregungen von Patienten werden durch das Beschwerdemanagement ausgewertet und stellen ebenfalls eine wichtige Information für organisatorische Verbesserungen dar.

Die umfassendste Bewertung der Qualität und des Qualitätsmanagements im Klinikum Garmisch-Partenkirchen erfolgte jedoch durch die [Zertifizierung nach KTQ](#) im Oktober bzw. Dezember 2004. Hierbei wurden im Rahmen einer 4-tägigen Visitation durch externe Krankenhaus-Experten sämtliche Abteilungen und Bereiche des Klinikums überprüft. Die Visitation umfasste Interviews mit mehr als 100 Mitarbeitern, Einsicht in mehrere hundert Dokumente sowie die Begehung fast aller Stationen. Als Ergebnis der Begehung wurde dem Klinikum das begehrte Krankenhaus-Gütesiegel KTQ zuerkannt. Zum Stichtag 31.12.2004 verfügten nur ca. 8% der bundesdeutschen Krankenhäuser über dieses Gütesiegel. Der von den Visitoren korrigierte [Qualitätsbericht](#) bestätigt objektiv das im Qualitätsmanagement geleistete.



OP



Neugeborenen Intensiv

E-3

Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen
Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

In allen Bereichen und Abteilungen werden kontinuierlich durch die Qualitätsverantwortlichen und eigens hierfür gegründete Arbeitsgruppen Verbesserungen geplant und umgesetzt. Eine Bestätigung all dieser Initiativen erfolgte im Rahmen der Erteilung des KTQ-Zertifikats in 2004! Die nachfolgende Übersicht stellt nur einen kleinen Teil der durchgeführten Verbesserungsprojekte dar:

Einführung von klinischen Pfaden: Klinische Pfade stellen nach den aktuellsten Erkenntnissen standardisierte Behandlungsabläufe für häufige Diagnosen und Eingriffe dar. In einigen Abteilungen werden bis zu 60% durch klinische Pfade unterstützt. Dadurch konnten die Vorbereitungszeiten vor Operationen verkürzt und nicht zwingend erforderlicher Untersuchungen vermieden werden.

Neuorganisation des Reanimationsdienstes: Durch Bildung spezieller Reanimations-Teams stehen im Notfall in jedem Bereich des Klinikums qualifizierte Ärzte und Pflegekräfte sofort bereit.

OP Management und -Organisation: Durch die Einführung eines OP-Koordinators konnte die Zahl der Patienten, die nicht am geplanten OP-Tag zur Operation kommen fast auf Null reduziert werden.

Aufnahmecenter: In einem neu geschaffenen Aufnahmecenter der Abteilung Allgemeinchirurgie und Endoprothetik werden alle Vorbereitungen und Untersuchungen im Rahmen der Aufnahme koordiniert, so dass die Patienten in der Regel ohne nachträglich erforderliche Maßnahmen ihr Zimmer beziehen können.

Evidenzbasierte Medizin: Im Rahmen mehrerer Fortbildungen wurden Ärzte in der Nutzung der im Internet und Intranet zur Verfügung stehenden Wissens-Datenbanken unterwiesen.

Vorschlagswesen: Verbesserungsvorschläge und Anregungen der Mitarbeiter werden systematisch gesammelt. Sinnvolle Verbesserungsvorschläge werden regelmäßig pämert.

Schockraum-Management: In einer speziellen Verfahrensanweisung wird die Zusammenarbeit aller Beteiligten bei der Erstversorgung von Schwerverletzten geregelt. Durch die Vermeidung von Reibungsverlusten können die Patienten so schnellstmöglichst der lebensnotwendigen Diagnostik und Behandlung (in der Regel Operation) zugeführt werden.

EDV gestützte Bilddokumentation: Im Bereich Endoskopie, Sonographie und Echokardiographie wurde ein Bilddokumentationssystem eingeführt. Es ermöglicht die Erstellung von Befunden direkt nach der Untersuchung, so dass die Befunde ebenso wie das Bildmaterial allen Ärzten in den Stationen sofort zur Verfügung stehen.

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Wolfgang Türk, Geschäftsführer der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Pressereferent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Qualitätsmanager: Dr. Th. Schmeidl, U. Plass

Pressebeauftragte: G. Stadler

Patientenfürsprecher: Herr Heinle

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

Homepage des Klinikums: <http://www.klinikum-gap.de>

Im Rahmen der KTQ-Visitation überprüfter Qualitätsbericht des Klinikums:

http://www.ktq.de/ktq_qualitaetsberichte/ktq_images/qbericht_184.pdf

Broschüren und Informationsmaterial der einzelnen Fachabteilungen werden auf Wunsch zugesandt durch:

G. Stadler

Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Auenstraße 6

82467 Garmisch-Partenkirchen
